

Loewe

Hochzeitlied

(Goethe)

Op. 20, No. 1

Vivace

Wir sin - gen und sa - gen vom Gra - fen so gern, der

**
hier in dem Schlos - se ge - hau - - set, da wo ihr den En - kel des*

*p
se - li - gen Herrn, den heu - te Ver - mähl - ten, be - schmau - set. Nun*

**
hat - te sich je - ner im hei - li - gen Krieg zu Eh - ren ge - stri - ten so*

*sF
man - ni - gen Sieg, und als er zu Hau - se vom Rös - se - lein stieg, da*

Loewe — Hochzeitlied

fand er sein Schlös - se - lein o - - ben, doch Die - ner und Ha - be zer -
cresc. *fr* 3
p *cresc.* 3
3 3

sto - - - ben.
f
* * *

„Da bist du nun, Gräf - lein, da bist du zu Haus, das
p

Hei - mi - sche fin - dest du schlím - mer, zum Fen - ster da zie - hen die
p

Win - de hin - aus, sie kom - men durch al - le die Zim - mer. Was
p

wä - re zu tun in der herbst - li - chen Nacht? So hab ich doch man - che noch

cresc.

schlimmer vollbracht, der Mor - gen hat al - les wohl bes - ser ge - macht. Drum

f

rasch, bei der mond - li - chen Hel - - le, ins Bett, in das Stroh, ins Ge -

dim.

p

stel - - le.“

dim.

p

Und als er im wil - li - gen Schlummer so lag, be - -

una corda

wegt es sich un - - ter dem Bet-te. „Die Rat-te, die rasch-le, so

leggiero

Ian - ge sie mag! ja, wenn sie ein Brö - - se - lein hät - te!“ Doch

Un poco più vivace

sie - he, da ste - het ein win - zi - ger Wicht, ein Zwer - lein so zier - lich mit

Am - pe - len - licht, mit Red - ner - ge - bär - den und Spre - cher - Ge - wicht am

Fuß des ermü-de-ten Gra - fen, der, schläft er nicht, möcht er doch schla - -

animato

keck

fen.

„Wir ha - ben uns Fe - ste hier

e sempre pp

o - ben er - laubt, seit - dem du die Zim - mer ver - las - - sen, und

weil wir dich weit in der Fer - ne ge - glaubt, so dach - ten wir e - ben zu

pras - - - sen, und wenn du ver - gön - nest, und wenn dir nicht graut, so

schmau - sen wir Zwer - ge be - hag - lich und laut zu Eh - ren der rei - chen und

nied - li - chen Braut.“ Der Graf im Be - ha - gen des Trau - mes: „Be -

die - net euch im - mer des Rau - - - mes!“ Da

kom - men drei Rei - ter, sie rei - ten her - vor, die un - ter dem Bet - te ge - hal - - ten; dann

fol - get ein sin - gen - des klin - gen - des Chor pos - sier - li - cher klei - ner Ge - stal - - ten, und

Wa - gen auf Wa - gen mit al - lem Ge - rät, daß ei - nem so Hö - ren und Se - hen ver - geht, wie's

nur in den Schlossern der Kö - ni - ge steht, zu - letzt _____ auf ver - gol - - - de - ten

20.

Wa - - - - - gen die Braut _____ und die Gä - - - - - ste ge -

tra - - - gen. Es ren-net nun al - les in vol - lem Ga - lopp und

kürt sich im Saa - le sein Plätz - - chen, zum Dre-hen,zum Wal-zen und lu - sti-gen Hopp er -

kie-set sich je - der sein Schätz - chen. Da pfeift es und geigt es und klin-get und klirrt, da

ringelt's und schleift es und rauschet und wirrt, da pispert's und knistert's und flistert's und schwirrt,das

Gräflein, es blicket hin - ü - - ber, es dunkt ihn, als läg er im Fie - - ber. Nun

dappelt's und rappelt's und klappert's im Saal ven Bän - ken und Stühlen und Tischen, da

will nun ein je - der am fest - lichen Mahl sich ne - ben dem Lieb - chen er - frischen. Sie

tra - gen die Wür - ste, die Schinken so klein und Bra - ten und Fisch und Ge - flü - gel herein; es

krei - set be - stän - dig der köst - li - che Wein; das to - set und ko - set so lan - - ge, da

pfeift es, da rin - gelt's, da pis - pert's, da geigt es und schleift es und kni - stert's, das

8.

klin - get und rau - schet und fli - stert und klir - ret und wir - ret und schwirrt, da

dappelt's und rap - pelt's und klap - pert's von Bän - ken und Stüh - len und Ti - schen, da

will nun ein je - der beim Mah - le sich ne - ben dem Lieb - chen er - fri - schen; das

sempre più dim.

to - set und ko - set so lan - ge, ver - schwindet zu - letzt mit Ge - san - ge.

sempre più dim.

Tempo I

Und sol - len wir sin - gen, was wei - ter geschehn, so schwei - ge das To - ben und

tre corde

Bass.
Bass.

To - - sen, denn was er so ar - tig im Klei-nen gesehn, er - fuhr et, genoß er im

Ried. *

Gro - ßen: Trom-pe - ten und klin - gender, sin - gender Schall und Rei - ter und Wa - gen und

Ried. * *s.f.* *Ried.* * *s.f.* *Ried.* *

bräut - li - cher Schwall, sie kom - men und zei - gen und nei - gen sich all, un -

Ried. * *Ried.* * *Ried.* *

zäh - li - ge se - li - ge Leu - te, so ging es, und geht es noch heu - te!